



Der Deutsche Alpenverein
Zweig Gleiwitz

Geschäftsbericht

des Zweiges Gleiwitz des Deutschen Alpenvereins
für das Geschäftsjahr 1941/42

laufend für die Zeit vom 1. Mai 1941 bis 30. April 1942.

Trotz des laufenden Krieges wurden zwei Beiratsitzungen am 22. 8. 1941 und 14. 1. 1942 im Vereinslokal abgehalten.

Um den Zusammenhalt unserer oberschlesischen Mitglieder zu beleben, wurde am 3. November 1941 in unserem Vereinslokal, dem „Zuckerbrotkaffeehaus“ in Gleiwitz ein Kameradschaftsabend abgehalten, auf dem ein von der Lichtbildstelle des Alpenvereins entliehener kurzer Lichtbildervortrag („Die Schönheit der Alpen“) durch unser Mitglied Herrn Nitsch von Rosenegk vorgeführt wurde. Schon kurze Zeit später am 13. November 1941 trat der Zweig Gleiwitz mit einem Vortrag von Herrn Professor Dr. Anderssen aus München-Freising über „Sommer- und Winterbergfahrten in der Venediger und Reichenspißgruppe“, im Münzsaal des „Haus Oberschlesien“ in Gleiwitz vor die Öffentlichkeit.

Am 18. Februar 1942 folgte ein 2. Vortrag des Ing. Herrn Willi Böhme, Rektor der Industrieschule in Chemnitz über: „Auf großer Fahrt über silberne Zinnen“, Fahrten durchs Salzburger und Berchtesgadener Land und den Groß-Venediger. Beide Vorträge brachten ausgezeichnete, farbige Lichtbilder und begeisterten und befriedigten die Zuhörer in hohem Maße. An beiden Vorträgen konnten wir zahlreiche Mitglieder und noch mehr Gäste, vor allem aus den Reihen der Jugend begrüßen.

Von der Einberufung der üblichen Jahreshauptversammlung am Schluß des Geschäftsjahres nahm der Herr Vereinsführer dieses Jahr

Abstand, da während der Kriegszeit, wie die Erfahrung gelehrt hat, die Teilnahme an derartigen Hauptversammlungen nur gering ist und die Vorarbeiten zur Vorbereitung einer derartigen Mitgliederversammlung während der Kriegszeit zu umfangreich sind.

Entsprechend einer Anordnung des Hauptausschusses sollen auch während der Kriegszeit keine Neuwahlen zu den Vereinsämtern stattfinden, sondern die bisherigen Beiratsmitglieder ihr Amt tunlichst weiter führen.

Unsere Gleiwitzer-Hütte wurde im Juli-August 1941 von unserem Vereinsmitglied Fräulein Jeenel aufgesucht und der Kriegszeit entsprechend in gutem Zustande angetroffen. Leiter wurde im Laufe des September 1941 ein Teil des durch das Hirzbachtal führenden Zugangsweges zur Gleiwitzer-Hütte bei Kehre 4 auf ein Stück von über 20 Meter Länge vollkommen zum Absturz gebracht, so daß eine Zeit lang dieser Zugangsweg zur Gleiwitzer-Hütte überhaupt unterbrochen war. Unter großen Mühen und erheblichen Kosten gelang es aber unserem Hüttenbewirtschafter Langedegger an der Absturzstelle durch Wegsprengen des Felsens ein neues Wegestück zu schaffen, so daß noch vor Eintritt des Winters der Zugang zur Hütte durch das Hirzbachtal wieder möglich war. Dem Zweig Gleiwitz hat dieses Unglück gegen 700 *R.M.* nicht vorgesehene Kosten verursacht und wir mußten uns um eine Beihilfe an den Hauptauschuß wenden, die uns auch dankbarerweise zugesagt wurde. Das Wegeunglück und das überaus schlechte Wetter des Sommers 1941 hatte eine vorzeitige Schließung der Gleiwitzer-Hütte zu Folge.

Zu Beginn des Geschäftsjahres gehörten dem Zweige Gleiwitz insgesamt 242 Mitglieder an.

Im Laufe des Geschäftsjahres verloren wir durch den Tod vier langjährige und sehr geschätzte Mitglieder, nämlich:

unser Mitglied, Lehrerin Fräulein Gertrud Przelosensky aus Gleiwitz;

unser Mitglied, Herr Provinzial-Obermedizinalrat Dr. von Schudmann in Tegernsee;

unser Mitglied, Bergwerksdirektor Herr Elach in Freiburg i. Breisgau

und Herr prakt. Arzt Dr. Karl Jurekta in Hindenburg.

Der Zweig Gleiwitz wird das Andenken dieser seiner treuen Mitglieder stets in Ehren und dankbarer Erinnerung behalten.

Ausgeschieden aus dem Zweige Gleiwitz, zum Teil infolge Uebertritts zu andern Zweigen sind im Laufe des Geschäftsjahres 8 Mitglieder.

Neu aufgenommen wurden im Laufe des Geschäftsjahres 8 A-Mitglieder und 6 B-Mitglieder. Am Schluß des Geschäftsjahres zählte somit der Zweig Gleiwitz 161 A-Mitglieder und 81 B-Mitglieder.

Die Mitgliedsbeiträge für das Geschäftsjahr 1942/43 sind folgende:

für das A-Mitglied . . . 9,50 *R.M.*

für das B-Mitglied . . . 5,00 *R.M.*

das Jahrbuch 1942/43 kostet 3,40 *R.M.*

Wir bitten, diese Beiträge auf das Konto des Zweiges Gleiwitz bei der Deutschen Bank in Gleiwitz oder auf das Postscheckkonto Breslau Nr. 24 497 zu überweisen.

Wir empfehlen unseren Mitgliedern nochmals die reich bebilderte Zeitschrift „Der Bergsteiger“ zum Jahresbezugspreis von 4,80 *R.M.* zu halten. Diese Zeitschrift ist beim Verlage F. Brudmann KG. in München, Auslieferstelle Wien 62, Randelgasse 19/21 unmittelbar zu bestellen. Im Bergsteiger werden die Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins veröffentlicht, die laufend über das gesamte Vereinsleben des Deutschen Alpenvereins Aufschluß geben. Die Mitteilungen können auch allein für den Jahresbezugspreis von 0,80 *R.M.* beim Verlage F. Brudmann bestellt werden.

Die Besetzung der Ämter im Zweige Gleiwitz des Deutschen Alpenvereins im Geschäftsjahr 1942/43 ist folgende:

Vereinsführer:

Landgerichtspräsident Dr. Purkhold in Beuthen OS.,
Eichendorffstr. 13, Fernruf 3130;

Stellvertretender Vereinsführer:

Baumeister Erich Draub in Gleiwitz, Alsenstraße 3,
Fernruf 3557;

Rassenführer:

Rechtsanwalt Jüttner in Gleiwitz, Klosterstraße 11,
Fernruf 2040;

Schriftführer:

Bankdirektor a. D. Oskar Baitzsch in Gleiwitz, Pfarrstr. 2;

Hüttenwart:

Justizamtmann Kurt Thienel in Rattowitz OS.,
Viktoriastraße 42;

Büchewart:

Dipl.-Ing. Max Eggel in Gleiwitz, Niederwallstraße 26;

Vortragswart:

Bankbevollmächtigter Nidisch von Roseneck in Gleiwitz,
Coseler Straße 4;

Altestenrat:

Gartenbaugestalter Paul Rnast in Gleiwitz, Gustav-
Freitag-Allee 18 und
Rentner Willi Vogler in Gleiwitz, Wilhelmstraße 1b;

Rassenprüfer:

Bücherrevisor Hugo Doege in Gleiwitz, Augustastrasse 10;

Jugendwart:

Oberschullehrerin Erna Jeenel in Gleiwitz, Löschstraße 18.

Den Schriftwechsel bitten wir mit dem Schriftführer Herrn
Baitzsch zu führen, den Schriftwechsel in Rassenangelegenheiten un-
mittelbar mit dem Rassenführer Herrn Rechtsanwalt Jüttner.

G l e i w i t z, den 1. Juni 1942

Dr. Purkhold

Landgerichtspräsident und Vereinsführer.